



Die Stadt Gladbeck möchte diese Aufgabe annehmen, Schutzprojekte unterstützen und diese selber realisieren, bei denen die heimische Flora und Fauna geschützt und gestärkt wird.

Ein weiteres Ziel ist die generelle Sensibilisierung zu steigern und Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung für das Thema Artenschutz zu erzeugen.

## **Artenschutzprojekte**

Nachfolgend einige konkrete Artenschutzprojekte zur Stärkung der Biodiversität:

- Insektenschutz/ Grünstrukturen für die Artenvielfalt
- Schutzzäune für Amphibien (z.B. Berliner Straße, Schloss Wittringen)
- Weiterführung des Gänsemanagements (s. Nordpark & Wittringer Wald)
- Pädagogische Projekte (z.B. Schulen, Privatpersonen)
- Förderung von Tierschutzvereinen und ehrenamtliches Arrangement

### Insektenschutz/ Artenvielfalt fördern

Grün statt Grau ist ein bekannter Slogan, um für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu werben und gegen das Insektensterben vorzugehen. Eine Möglichkeit ist die Anlage von Blühflächen und Grünstrukturen im Stadtgebiet. Hier empfiehlt sich die Nutzung der Samenmischung „Vestische Vielfalt“ des Kreises Recklinghausen. Diese Grünstrukturen unterstützen die Abkühlung der umliegenden Bereiche und bieten gleichzeitig Nahrungsgrundlage für Insekten wie Bienen und Nachtfalter an. Unterstützend bietet sich beispielsweise an, Insektenhotels für Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen, um auch im privaten Raum die immer weiter zurückgehenden Lebensräume zu erhalten und auszubauen.

### Schutzzäune für Amphibien

Im letzten Jahr wurde mit Unterstützung aus der Bürgerschaft und vom ZBG ein Amphibien-Schutzzaun im Bereich der Berliner Straße errichtet und unterhalten. Mit dieser Maßnahme konnten mehrere Hundert Amphibien gerettet und in ihr Fortpflanzungshabitat überführt werden. Eine Weiterführung dieser Schutzmaßnahme unterstützt die Populationserhaltung der bedrohten Amphibienarten. Diese Schutzmaßnahme soll ebenfalls im Bereich des Wittringer Schlosses implementiert werden. Aktuell werden verschiedene Ideen für die Errichtung eines Schutzzaunes oder einer Schutzrinne im Bereich des Schlossparkplatzes und der Brücke über die Marathonbahn erörtert.

### Weiterführung des Gänsemanagements

Das Maßnahmenpaket des Gänsemanagements soll fortgeführt werden. Im letzten Jahr wurde eine Populationsreduktion durch das Gänsemanagement gestartet. Um eine langfristige Populationsreduktion zu erreichen, soll in den kommenden Jahren das Gänsemanagement weiter betrieben werden. Das Maßnahmenpaket beinhaltet unter anderem die

Eientnahmen aus Nestern, die Anlage von neuen Grünstrukturen und Veränderung von bestehenden Grünstrukturen zur Vergrämung der Kanadagänse.

### Pädagogische Projekte

Pädagogische Projekte sollen verstärkt unterstützt werden, um Aufmerksamkeit für die Artenvielfalt und den Arterhalt in der Bevölkerung zu wecken. Unter anderem könnten folgende Projektideen Anwendung finden:

- Intensivierung der Informationsangebote zu heimischen Fledermausarten durch weitere Fledermausspaziergang in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Gladbeck
- Artenschutzvorträge über aktuelle Themenkomplexe wie beispielsweise Bienensterben, naturnahes Gärtnern oder Kräuterbestimmungen in Zusammenarbeit mit der VHS und den Gladbecker-Schulen
- Unterstützung von Schul-AGs bei der Umsetzung von Artenschutzprojekten
- Hands-On-Veranstaltungen für die Bürgerschaft z.B. Klimakochen, Nistkastenbau, etc.

### Förderung für Tierschutzvereine und ehrenamtliches Arrangement

Die Unterstützung und Förderung von Tierschutzvereinen soll intensiviert werden. Über die Stadt Gladbeck sollen in Zukunft Förderungen für diverse Tierschutzvereine bereitstehen. Diese können für Artenschutzmaßnahmen wie z.B. der Rettung von Wildvögeln, Fledermäusen oder Eichhörnchen genutzt werden.

### **Weiteres Vorgehen**

Zukünftig wird die Bedeutung der Biodiversität weiter zunehmen. Die Umweltabteilung prüft deshalb mögliche Förderzugänge für die Erstellung eines Biodiversitätskonzeptes. Ziel dieses Konzeptes ist es, einen langfristigen und fachlichen Handlungsrahmen für die Stadt Gladbeck zur Stabilisierung und Förderung der Biodiversität zu erhalten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

| <b>Ertrag</b> | <b>€</b> |
|---------------|----------|
| einmalig      |          |
| jährlich      |          |

| <b>Aufwand</b>             | <b>€</b> |
|----------------------------|----------|
| einmalig                   |          |
| jährlich                   | 8.000    |
| <i>darin enthalten:</i>    |          |
| Personalaufwand            |          |
| Sach- und Dienstleistungen | 8.000    |
| Transferaufwand            |          |

**investiver Finanzplan**

| <b>Einzahlung</b>       | <b>€</b> |
|-------------------------|----------|
| einmalig                |          |
| jährlich                |          |
| <i>darin enthalten:</i> |          |
| Zuschüsse               |          |
| Beiträge Dritter        |          |

| <b>Auszahlung</b> | <b>€</b> |
|-------------------|----------|
| einmalig          |          |
| jährlich          |          |

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:**

keine

folgende

Die Erhaltung und Stärkung von intakten Ökosystemen/ Biodiversität trägt wesentlich zur Bewältigung des Klimawandels bei.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i. V.



---

Dr. Volker Kreuzer  
- Stadtbaurat -

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: